schlotternden Hose aus blauer Bammwolle, endlich aus gleichen Schuhen mit Ledersohlen. Im Sommer bedeckt ein großer Strohhut das bezopfte Haupt der Bewohner des Tapeng-Thales, zu jeder anderen Zeit windet der Pa-hü einen blauen Turban um den Kopf.

Ich fand bei den Pa-hü-Männern als gewöhnliche Waffe nur die Luntengewehre der Chinesen, die bei der Mündung des Laufes mit zwei gekrümmten Hörnern in Charnieren versehen waren, um beim Gebrauche einen Stütpunkt für das sichere Zielen zu gewinnen.

Die Frauen zeigen gleichfalls eine besondere Borliebe für die dunkelblane Farbe ihrer Aleidung. Die Jacke reicht bis zu den Anien, ebenso die Pantalons. Die Anie sind nacht und bis zum Beginne der Wade mit Ringen aus einem Schlinggewächse umwunden, die wie Drahtringe aussehen. Schuhe sehlen fast gänzlich. Den merkwürdigsten Theil ihrer Aleidung bildet die Ropfbedeckung, bestehend aus einem langen, breiten, blauen Bande, das turbanartig um den Kopf gewunden wird, und in der fertigen Form vollkommen einem der Krämpe beraubten europäischen Herrencylinderhut gleicht. Die Jacke ist besonders bei vermögenden Leuten mit Silberplättchen geschmückt. Die Ohrläppschen sind durchlöchert; ein massiver Silbercylinder oder ein Bambusröhrchen dient als Ohrschmuck. Die Pashüsfrauen in Birma ersetzen diese Silberchlinder durch Sigarren aus Tabak und Stroh, welche sie mit Borsliebe rauchen.

Es fiel mir überhaupt bei dem Pa-hü-Bolke auf, daß nur die Frauen Tabak rauchen, ja niemals ohne Pfeife oder Cigarre gesehen werden, während die Männer diesen Genuß verschmähen und lieber zur Opiumpfeife greifen.

Das Pa-pü-Bolk zeichnet sich durch seinen ernsten, ruhigen, offenen Charakter aus. Mehr zurückhaltend in Worten und Handlungen, ist es schwer, die Leute in ein längeres Gespräch zu ziehen. Der Umgang mit dem Bolke leidet nicht an formaler Hösslichkeit, im Gegentheil, die Lüge scheint verpönt zu sein. Während der wenigen Wochen, als wir das Land durchstreisten, machten wir wiederholt die Wahrnehmung, daß sich die Leute gern freundslicher und zuvorkommender gezeigt hätten, wäre es ihnen nicht von den Chinesen verboten worden.